

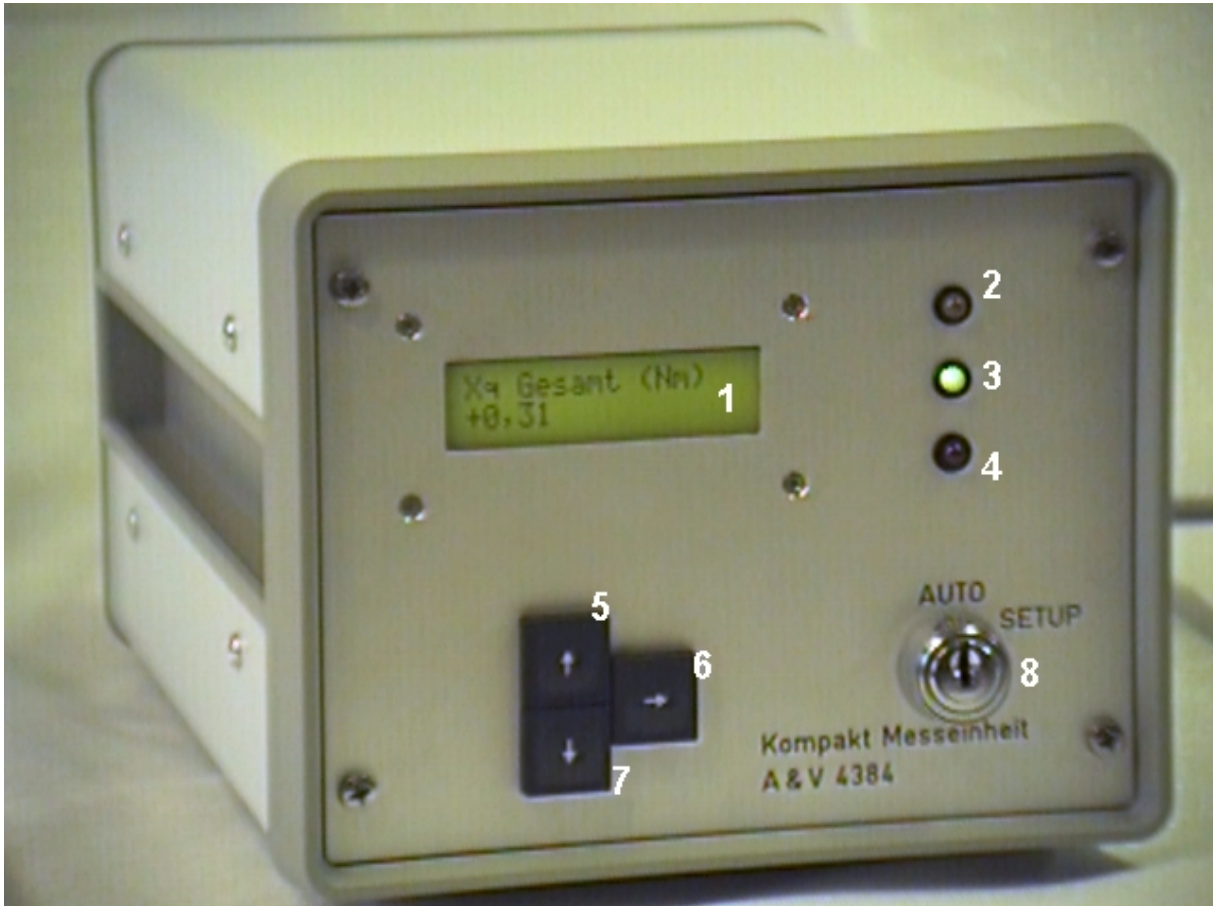
4384-500 Meßwertspeicher
für serielle Aufnahme

Inhalt:	Seite
1. Anzeigen und Bedienungselemente	2-3
2. Netzanschluß	3
3. Meßbetrieb	3
4. Auslesen der Meßeinheit	4
4.1 Meßwerte löschen	4
4.2 Meßwerte auslesen	4
Sicherheitstechnische Hinweise nach VDE 0411 beachten	5

Der Meßwertspeicher 4384-500 erfaßt die Meßwerte einer KompaktMeßeinheit A&V 4384. Die Speicherkapazität beträgt 9386 Meßwerte. Das Auslesen der gespeicherten Meßwerte kann mit jedem Rechner erfolgen, der über eine Serielschnittstelle und ein entsprechendes Terminalprogramm verfügt.

1. Anzeigen und Bedienungselemente

Frontansicht



- 1 - Anzeige
- 2 - Lampe GELB - SPEICHER VOLL
- 3 - Lampe Toleranz GUT - AUTOMATIK EIN
- 4 - Lampe ROT
- 5 - Taste AUF (nicht benutzt)
- 6 - Taste Übernahme (nicht benutzt)
- 7 - Taste AB (nicht benutzt)
- 8 - Schlüsselschalter Einrichten (SETUP) - Automatikbetrieb (AUTO)

Rückansicht



- X401 - Netzeingangsstecker
- X402 - Anschluß Meßeinheit bzw. PC
- X412 - nicht benutzt
- S1 - Netzschalter
- F1- - Netzsicherung
- 12V - Kontrolllampe -12V Versorgung
- +12V - Kontrolllampe +12V Versorgung
- + 5V - Kontrolllampe +5V Versorgung

2. Netzanschluß

Stecker X401 des A&V 4384 über das Netzanschlußkabel (Euro-Norm) mit 230V, 50 Hz verbinden und den Netzschalter S1 an der Rückseite einschalten.

3. Meßbetrieb: Schlüsselschalter auf Stellung AUTO

Die grüne Lampe leuchtet. Die Anzeige zeigt die Anzahl der gespeicherten Meßwerte.

Der Meßwertspeicher muß mit dem Anschlußkabel 1824.600.00 mit der KompaktMeßeinheit A&V 4384, X402 verbunden werden. Das Speichern der Meßwerte erfolgt nach jedem Meßzyklus automatisch.

WICHTIG: Die Seite des Verbindungskabels mit der Bezeichnung "TX" muß an die Drehmomentmeßeinheit angeschlossen werden. Bei einem Vertauschen der beiden Seiten wird die Meßeinheit blockiert!

4. Auslesen der Meßeinheit: Schlüsselschalter auf Stellung SETUP

Die grüne Lampe ist dunkel. Die Anzeige zeigt die Anzahl der gespeicherten Meßwerte.

Für die Kommunikation vom PC zum Datenspeicher sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Baudrate 9600; 8 Datenbit; 1 Stopbit; keine Parität; kein Protokoll; ASCII-Zeichensatz

Das Terminalprogramm muss auf folgende Zeilenendzeichen eingestellt sein:

<CR> = Carriage Return, <LF> = Linefeed

Der Meßwertspeicher muß mit dem Anschlußkabel 1823.600.00 mit dem Rechner verbunden werden.

4.1 Meßwerte löschen

Das Löschen von Messwerten im Meßwertspeicher erfolgt durch Senden der Zeichen:

```
delete<CR><LF>
```

Der Meßwertspeicher antwortet als Bestätigung:

```
8793V100<CR><LF>
```

Die Anzahl Meßwerte springt auf Null.

4.2 Meßwerte auslesen

Das Auslesen von Messwerten aus dem Meßwertspeicher erfolgt durch Senden der Zeichen:

```
read<CR><LF>
```

Wenn Messwerte vorhanden sind, antwortet der Meßwertspeicher:

```
+1,52<CR><LF>  
+1,73<CR><LF> (Kommastelle je nach Messbereich)  
... bis alle Messwerte ausgegeben  
Auf der Anzeige erscheint die Meldung "AUSLESEN".
```

Wenn keine Messwerte vorhanden sind, erfolgt die Antwort:

```
8793V100<CR><LF>
```

Bei der Anforderung vom PC:

```
reads<CR><LF>
```

wird nach jedem Meßwert eine Wartezeit von 0,1 Sekunden eingefügt.

Dies ist für langsame Rechner vorgesehen. Bei vollem Speicher (9386 Messwerte) dauert die Ausgabe über 10 Min.

Die Ausgabe von Messwerten kann beliebig oft wiederholt werden.

Sicherheitstechnische Hinweise nach VDE 0411

Allgemeine technische Kennwerte

Aufwärmzeit	20 Min.
Temperatur	0...+40 Grd C
Luftfeuchtigkeit	bis zu 75% rel.
Frequenz	50/60 Hz
Versorgungsspannung	Netzspannung 230 V +10%, -15%
Sicherheit	nach VDE 0411, Schutzklasse 1

Dieses Gerät ist gemäß DIN 57411 Teil 1/VDE 0411 Teil1, Schutzmaßnahmen für elektronische Meßgeräte, gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muß der Anwender die Hinweise und Warnvermerke beachten, die in dieser Gebrauchsanweisung enthalten sind.

Vor dem Einschalten ist sicherzustellen, daß die am Gerät eingestellte Betriebsspannung und die Netzspannung übereinstimmen.

Der Netzstecker darf nur in eine Steckdose mit Schutzkontakt eingeführt werden. Die Schutzwirkung darf nicht durch eine Verlängerungsleitung ohne Schutzleiter aufgehoben werden.

Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen, außer wenn dies von Hand möglich ist, können spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch können Anschlußstellen spannungsführend sein.

Bei Einbaugeräten dürfen diese nur im eingebautem Zustand betrieben werden. Vor einem Abgleich, einer Wartung, einer Instandsetzung oder einem Austausch von Teilen muß das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt sein, wenn ein Öffnen des Geräts erforderlich ist.

Wenn danach ein Abgleich, eine Wartung oder eine Reparatur am geöffneten Gerät unter Spannung unvermeidlich ist, so darf das nur durch eine Fachkraft geschehen, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.

ACHTUNG:

Nach Abschluß solcher Arbeiten ist das Gerät einer Prüfung nach VDE 0411, Teil 1 zu unterziehen.

Es ist sicherzustellen, daß nur Sicherungen vom angegebenen Typ und der angegebenen Nennstromstärke als Ersatz verwendet werden. Die Verwendung geflickter Sicherungen oder Kurzschließen des Sicherungshalters ist unzulässig.

Wenn anzunehmen ist, daß ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Betrieb zu sichern. Es ist anzunehmen, daß ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist,

- 1.) wenn das Gerät sichtbare Beschädigungen aufweist.
- 2.) wenn das Gerät nicht mehr arbeitet.
- 3.) nach längerer Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen.
- 4.) nach schweren Transportbeanspruchungen.